

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erstklassige Passphotos

Pleyer - PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

Blick über die Grenzen

Motorenöl-Analysator für Flugzeug-Defekte

Motorenöl-Analyse mit dem Zweck, Abnützungerscheinungen der Flugzeugmotoren zu entdecken, ist nicht neu. Immerhin mußten bis jetzt die Ölproben oft über lange Distanzen in ein Laboratorium mit den für solche Tests nötigen Einrichtungen geschickt werden.

Nun ist in den USA ein kleiner Analysator entwickelt worden, welcher dieselben Tests im Hangar vornehmen kann. Der Apparat (siehe unser Bild), «Basis-Stand-Spektrometer» genannt, entdeckt extrem kleine Metallpartikel, die so klein sind, daß sie nicht einmal mit einem starken Mikroskop gesehen werden können. Solche Partikel im Öl zeigen Abnützungerscheinungen der Motoren an.

Der Apparat verdampft das Öl im Hitzeverfahren und bestimmt dann die Menge und die Art des Metalls auf Grund der Wellenlänge des reflektierten Lichtes.

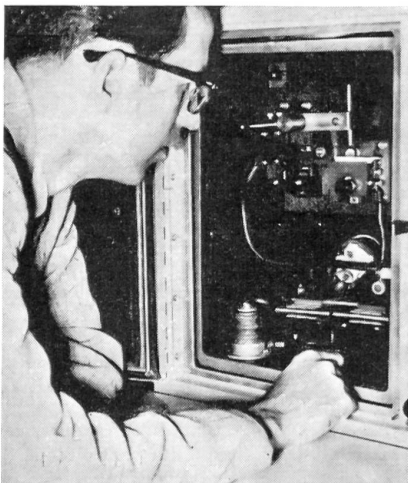
Der Apparat wurde durch die BAC, Cambridge, Mass., entwickelt und wird von den amerikanischen Luftstreitkräften verwendet.

Der Analysator wird auf ausgewählten Luftbasen der USA placiert werden, wo solche Tests an Ort und Stelle als Teil der periodischen Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden können.

Gegenwärtig verwenden die amerikanischen Luftstreitkräfte sechs Laboratorien für solche Tests in den USA und drei in Uebersee.

Eines dieser Laboratorien befindet sich in Japan und zwei in England und Deutschland.

Der Öl-Analysator ist ein zusätzliches Hilfsmittel, um mögliche zukünftige Motorschäden zu bestimmen. Schwierigkeiten (Unstimmigkeiten) können oft durch die Bodenmannschaft während der Ueberholarbeiten an den Maschinen entdeckt werden. Tic.



Schweizerische Armee



Foto: M. Zimmer, Basel

Eine feine Idee hat der Kdt. der Inf-Schule in Liestal geboren und realisiert: er hat alle Veteranen, die irgendwann einmal in Liestal Dienst geleistet haben und sich mit diesem Waffenplatz ganz besonders verbunden fühlen, zur «Visite gebeten». Rund 500 ehemalige Wehrmänner sind diesem freundlichen Ruf gefolgt und haben an einem sonnigen Spätsommertag mit lebhaftem Interesse zugehört, wie sich der Dienstbetrieb und die Ausbildung bei ihren Söhnen und Enkeln abspielt.

Literatur

Peter Gosztony

Der Ungarische Volksaufstand in Augenzeugenberichten

464 Seiten, 2 Kartenskizzen, Zeittafel, 32 Fotos, Kl. Lexikon, Chronisten- und Quellenverzeichnis, Personenregister

Leinen DM 24.80

Karl Rauch Verlag, Düsseldorf

In seinem meisterlichen Vorwort schildert der bekannte Historiker Professor Dr. Walther Hofer Ungarns Leidensweg von der «Befreiung» 1945 bis zum Aufstand des von Terror gequälten Volkes 1956. Seine Ausführungen machen dem Leser verständlich, was anschließend von Augenzeugen berichtet wird. — Der Herausgeber, Dr. Peter v. Gosztony, hat sich 1956 als Leutnant der ungarischen Volksarmee den Aufständischen um General Pál Maléter angeschlossen und ist so als aktiver Mitkämpfer wohl am besten legitimiert, zehn Jahre später dieses bisher umfassendste Dokumentarwerk über die ungarische Oktobertragödie zusammenzustellen. Man liest das Buch mit Anteilnahme und Erbitterung. Anteilnahme mit dem Volk, das in einem glühenden Aufwallen die Fesseln des kommunistischen Terrorregimes gesprengt hat, und mit Erbitterung wird man Zeuge, wie die mit Blut erkaufte Freiheit wenige Tage später von den russischen Panzern niedergewalzt wurde. Diese Erlebnisberichte machen uns aber auch deutlich, warum die vom Kommunismus beherrschten Völker seither nie mehr zur Ruhe gekommen sind.

Mehr als wir erfahren, gärt und brodel es in den Volksdemokratien, und nicht von ungefähr suchen die Satellitenregierungen Kontakte mit dem Westen. Das Buch verdient auch bei uns weiteste Verbreitung. Seine Lektüre kann nicht genug empfohlen werden. V.

*

Geheime Kommandosache

2 Bände, Leinen, Hochformat, 700 Seiten, 144 Bilder, 8 Karten.

Verlag DAS BESTE aus Reader's Digest, Zürich

Ein hervorragendes Werk, dem wir weiteste Verbreitung wünschen. In 59 Kapiteln werden darin die entscheidendsten Ereignisse beidseits der Fronten im Zweiten Weltkrieg geschildert. Und zwar nicht trocken, sondern dramatisch, spannungsreich und in jenem Stil, der den Leser miterleben läßt. Vieles, bis jetzt Unbekanntes, wird zutage gebracht, es wird hinter die Kulissen des Kriegsgeschehens geleuchtet. Und anderes, Bekanntes, findet in diesem Werke die Erklärung, warum es geschah. Diese farbigen, erregenden Berichte sind aber keineswegs das Produkt einer Journalistik, die Phantasie und Tatsachen miteinander vermengt (wie sie leider gerade in jüngster Zeit uns dargeboten wurde), sondern es sind reine, in ernsthafter Forschung erhärtete Fakten, für deren Wahrheit die zumeist als angesehene Autoren bekannten Verfasser mit ihrem Namen garantieren. So wird dieses Werk auch den anspruchsvollen Leser befriedigen können. Die beiden Bände dürfen als eine wertvolle Bereicherung der Literatur über den Zweiten Weltkrieg angesprochen werden. V.

*

Louis Carlen

Das Goms

«Schweizer Heimatbücher», Band 128
20 Seiten Text mit einer Kartenskizze,
32 Bildtafeln, kartoniert 6.50
Verlag Paul Haupt, Bern

Schon in der Zeit zwischen 1500–1000 v. Chr. lassen Spuren auf eine Besiedlung des Goms schließen. Beim Bau von Straßen und Häusern während der Grabungsarbeiten stieß man immer wieder auf wertvolle Gegenstände und Skelette aus verschiedenen Epochen wie der Eiszeit, der Bronzezeit, der Zeit der Kelten, der Römer und der Alemannen.

Die Besiedlung im mittelalterlichen Goms war am Anfang eine Hofsidlung, deren Höfe sich langsam zu Dörfern und Weilern zusammenschlossen. Dieser Zusammenschluß zu größeren Siedlungsgruppen rief nach neuen Wirtschaftsformen, die es ermöglichten, die bisherigen Lebensbedingungen zu verbessern. Da das Goms durch seine Verkehrslage fremden Einflüssen offenstand, begünstigten diese die Gemeindebildung. Es floß ein reger Handelsverkehr über die Pässe nach Italien.

Heute wie in früheren Zeiten ziehen Wanderer, Kaufleute und Reisende das Goms hinauf und hinunter. Mit der Entdeckung des Goms als Ferienland, der besseren Erschließung des Tales durch den Ausbau der Furka- und Grimselstraße und der Erstellung von Hotels entstand für das Goms eine neue Verdienstquelle.

Der Bildteil des Buches zeigt vor allem die Wohnstätten, das Brauchtum, die bedeutendsten Kunstwerke und den Menschen in seiner Umwelt.

zu hoffen, daß die Reihe dieser Taschenbücher mit einer Uebersicht über die Wehrkraft der neutralen Staaten fortgesetzt werden kann.

meckern!), er aber, unser Fw., muß sich vom Kompanie-Kommandant täglich für nichts und wieder nichts die Kappe waschen lassen, daß wir Unteroffiziere darüber nur noch den Kopf schütteln können. Unser sonst beliebter «Kadi» sieht scheinbar einfach rot, wenn ihm der Fw. über den Weg läuft, für uns allerdings völlig grundlos. Aus dem Fw. bringen wir nichts heraus. Gegen Schluß des WK wird er immer stiller und deprimierter. Möglicherweise steckt da etwas im Hintergrund, das wir gar nicht kennen. Trotzdem scheint uns das Verhalten des «Kadi» falsch, das sieht man allein schon daran, daß das Verhältnis zwischen Uof. und Kp.Kdt. dadurch immer gespannter wird. Was sagen Sie dazu?

DU hast das Wort

Wie soll ich mich dem Feldweibel gegenüber verhalten?

Die Sorgen von Korporal Z. mit seinem Feldweibel kommen mir wie gewünscht. Zwar habe ich mit unserem keine Reibereien (wenn alle so wären wie er, dann gäbe es überhaupt nichts mehr zu

Eberhard Spetzler

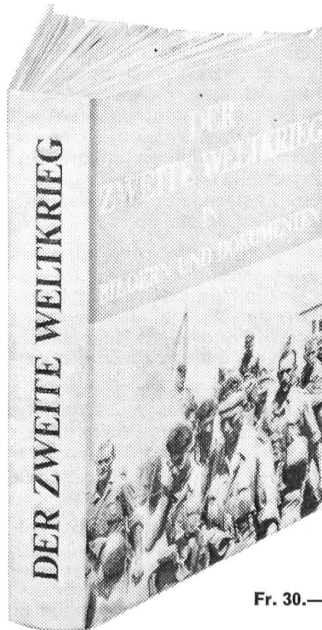
Luftkrieg und Menschlichkeit

Musterschmidt-Verlag, Göttingen

Das Aufleben eines gnadenlosen Luftkrieges auf dem Kriegsschauplatz in Vietnam mit seinen schweren Rechtsproblemen — es sei nur an die Frage der kriegsgefangenen Piloten gedacht — machen es zur Pflicht, auf ein Buch hinzuweisen, das die wohl vollständigste und bestdokumentierte Darstellung des heutigen Luftkriegsrechts enthält. Der Verfasser, der als Flieger und Jurist mit den beiden Seiten des Problems vertraut ist, legt nicht nur die großen Linien der Luftstrategie und -taktik und ihrer Geschichte dar, sondern zeigt auch die schwere Problematik der rechtlichen Begrenzung einer unbeschränkten Luftkriegführung auf. Diese hat ihre Ursache vor allem darin, daß das aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg (1899 und 1907) stammende, im wesentlichen auf den Erfahrungen der Kolonialkriege beruhende gegenwärtige Kriegsrecht reines Land- und Seekriegsrecht ist, während ein eigentliches Luftkriegsrecht bis heute keine Kodifikation gefunden hat. Wohl enthalten sowohl die allgemeinen Bestimmungen des Landkriegsrechts als neuerdings auch die Genfer Konventionen von 1949 generelle Schutzvorschriften namentlich für die Zivilbevölkerung, aber dennoch liegt im Fehlen einer modernen internationalen Ordnung über die Sitten und Bräuche des Luftkriegs ein bedenklicher und folgenschwerer Mangel. Spetzler leistet mit seinem wohldokumentierten Buch wertvolle, von humanitären Gedanken erfüllte Vorarbeit für eine — hoffentlich baldige — Ausfüllung dieser Lücke.

Kurz

«Ab 5.45 Uhr wird zurückgeschossen»



Fr. 30.—

Die Welt hält den Atem an — als jene unheilschwangeren Septembertage des Jahres 1939 heraufdämmern. Aber noch ahnt niemand, was in sechs langen Jahren geschehen wird. Noch sind Bombennächte und Winterschlachten, Stalingrad und Monte Cassino, Standgerichte und Partisanen kein Begriff. Bald aber donnern von den Eisbergen des hohen Nordens bis zu den Wüsten des Schwarzen Kontinents, von den Steppengebieten an der Wolga bis zum Atlantik die Kanonen, bellen Maschinenwaffen, bersten Minen und Sprengladungen. Die Fackel des größten aller Kriege lodert, setzt die Welt in Brand bis an die Küsten des fernen Pazifik.

«Der zweite Weltkrieg in Bildern und Dokumenten»

ist eine einbändige Sonderausgabe des großen und erfolgreichen 3bändigen Werkes «Der zweite Weltkrieg» von Hans-Adolf Jacobsen und Hans Dollinger. Das Wichtigste aus diesem umfassenden Dokumentarwerk ist hier zu einem Großbildband mit 777 Bildern, Karten, Plänen und Dokumenten auf 484 Seiten zusammengetragen.

Sie erhalten dieses Werk 10 Tage

kostenlos zur Ansicht

In diesem Buch wird die Geschichte des zweiten Weltkriegs — mit seiner Vorgeschichte und mit seinen Auswirkungen — noch einmal für den Leser lebendige Gegenwart. Das Erleben des einfachen Soldaten wird hier ebenso sichtbar wie das Handeln der verantwortlichen Heerführer und Politiker in den entscheidenden Stunden. Außerdem schicken wir Ihnen

gratis die farbige Klub-Illustrierte.

Wir wollen mit diesem großzügigen Vorzugsangebot allen die Möglichkeit geben, die internationale Gemeinschaft des Fackelbuchklubs kennenzulernen. Sie sollen ganz unverbindlich von den Vorteilen erfahren, die der Fackel-Buchklub seinen Freunden bietet, und sich selbst

ein Bild von dem reichhaltigen und vielfältigen Programm machen. Wenn Sie das Geschichtswerk erwerben wollen, erhalten Sie es als zukünftiges Mitglied zum verbilligten Vorzugspreis für Abonnenten von nur Fr. 30.— (auf Wunsch Begleichung in 2 Vierteljahres-Teilbeträgen von je Fr. 15.—). Nicht alle Tage kann ein solches Sonderangebot gelten. Nehmen Sie darum die günstige Gelegenheit wahr. Aber — handeln Sie heute. Morgen kann es zu spät sein. Am besten, Sie senden uns den Berechtigungsschein jetzt gleich. Denn was Sie heute tun, können Sie morgen nicht vergessen.

FACKEL AG · Abt. K 480 · Buchklub · 4600 Olfen

Lieferung nach allen Ländern der Erde.

Bitte ausfüllen, ausschneiden und im offenen Umschlag (5 Rp.) einsenden!

Berechtigungsschein FACKEL AG · Abt. K 480 · Buchklub · 4600 Olfen

Bitte senden Sie mir lt. Ihrem Sonderangebot **kostenlos und ohne jede Verpflichtung**

1. auf 10 Tage zur Ansicht den Band «Der zweite Weltkrieg in Bildern und Dokumenten»,
2. die neueste Nummer des farbigen Klub-Kuriers.

Ich kann den Band ohne Begründung zurückgeben. Dann ist der Fall für mich erledigt. Wenn ich ihn nicht innerhalb 10 Tagen zurücksende, begleiche ich den Vorzugspreis für Abonnenten von Fr. 30.—: in bar innerhalb 4 Wochen nach Erhalt der Sendung, in zwei Vierteljahresbeiträgen von Fr. 15.— ab 1. 196... (Gewünschtes bitte ankreuzen!). Damit bin ich in den Kreis der Fackel-Buchklub-Freunde aufgenommen und habe Anspruch auf alle Vorteile und Vergünstigungen, die der Fackel-Buchklub seinen Abonnenten bietet. Kein Vertreterbesuch!

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Herr/Frau/Frl.: _____
(Vor- und Zuname)

Beruf: _____
Volljährig? Ja/Nein

Ort: _____
(Postleitzahl)

Straße: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____
(Bitte hier eigenhändige Unterschrift)

Friedrich Wiener

Die Armeen der NATO-Staaten

384 Seiten, 600 Bilder und Skizzen
12,80 DM
Verlag Carl Ueberreuter, Wien

Als Band 3 der «Truppendienst-Taschenbücher» folgt nun auf «Die Armeen der Warschauer-Pakt-Staaten» eine umfassende Uebersicht in Wort und Bild über die Armeen der NATO-Staaten, einschließlich Frankreichs. Das auf dem Stand vom 15. August 1966 beruhende Werk gliedert sich in eine Darstellung der NATO-Organisation und der Gesamtwehrkraft der angegliederten Staaten; die Entwicklung der Streitkräfte in den NATO-Staaten seit 1945; die Organisation der Streitkräfte (zum Teil bis auf Stufe Kompanie); eine ausführliche, illustrierte Darstellung der Ausrüstung mit Waffen und Gerät und in eine Einführung in die Führungs- und Kampfgrundsätze sowie in das Kriegsbild des Westens. Dieses sorgfältig konzipierte Nachschlagwerk ist sehr zu empfehlen und — ergänzend mit Band 2 — für jeden unentbehrlich, der sich mit der militärischen Weltpolitik befaßt. Es ist